

Auch Amor liebt

DaiSuga

Von Tasha88

Kapitel 4: Kapitel 3

Sugas Kopf dröhnt, als er am nächsten Tag wieder in die Schule kommt. Er hatte genügend Zeit, um sich noch einmal über alles Gedanken zu machen. Vielleicht hätte er Daichi nicht so drängen soll, mit Michimiya auszugehen. Der sollte sich lieber noch ein wenig Zeit nehmen und über alles nachdenken. Vor allem darüber, was er überhaupt selbst empfindet. Vielleicht mag Daichi sie auch nur als Freundin, und dann schickt er ihn mit ihr auf ein Date. Da ist es ja quasi vorgesehen, dass ein Herz gebrochen wird. Und dann ist er schuld daran, dass Michimiya leidet. Das kann er nicht verantworten.

Suga ballt seine Hände zu Fäusten, steckt sie schnell in die Hosentaschen.

Zumindest sagt er sich das die ganze Zeit über. Das muss einfach der Grund, vielleicht auch die Gründe, sein, weshalb er die halbe Nacht wach lag - vielleicht auch länger. Zuerst war er sehr zufrieden damit, dass er Daichi diesen Tipp mit auf den Weg gegeben hat - und auch Michimiya dadurch unterstützt. Doch dann hat ihn ein eigenartiges Gefühl übermannt. Das Gefühl, dass etwas nicht richtig ist, dass er einen Fehler gemacht hat. Daher sollte er noch mal mit Daichi reden und ihm sagen, dass er sich ruhig noch Gedanken machen und sich erst klar werden soll, was er selbst will.

Hoffentlich kann er gleich noch mit ihm reden, ehe sein bester Freund dem vermutlich unsinnvollen Tipp folgt. Jedoch macht er sich darüber weniger Sorgen - denn Daichi muss über alles immer dreimal nachdenken, ehe er so einen wichtigen Schritt macht. Und es ist ja ein großer Schritt, ein Mädchen um ein Date zu bitten. Daher hat er noch genügend Zeit, noch einmal mit seinem besten Freund zu reden. Bei dem Gedanken nickt Suga zufrieden und zieht seine Hände wieder aus den Hosentaschen, ehe er weiter auf die Schule zuläuft. Doch kaum, dass er durch das Tor auf den Schulhof gelaufen ist, bleibt er wie erstarrt stehen. Er kann nicht glauben, was er dort sieht. Daichi - und Michimiya. Die beiden stehen voreinander, lächeln sich strahlend an. Erst als Sugas Lunge sticht, wird ihm bewusst, dass er die Luft angehalten hat. So hat er seinen besten Freund ihre Klassenkameradin noch nie anblicken gesehen.

Da bemerken die beiden ihn. Michimiya hebt ihre Hand und winkt ihm eifrig zu, während Daichi schmunzelt. Langsam setzt Suga einen Fuß vor den anderen, bis er bei ihnen ankommt. Das seltsame Gefühl in ihm nimmt zu. Alles zieht sich unangenehm zusammen und sein Magen verknotet sich. Er bemerkt richtig, wie er sich zu einem Lächeln zwingen muss, als er bei den beiden ankommt. Was bedeutet es, dass sie hier so zusammenstehen? Er weiß, dass sie Freunde sind - oder so was. Er weiß, dass Michimiya in Daichi verknallt ist. Und er weiß, dass dem das bis gestern doch noch gar

nicht klar gewesen ist. Also warum grinst Daichi so?

"Guten Morgen", zwingt er sich mit einem schiefen Lächeln von sich zu geben.

"Guten Morgen", erwidern alle beide.

Michimiya macht einen Schritt nach vorn und greift nach Sugas Händen, drückt sie, während sie ihn mit leuchtenden Augen ansieht. "Ich danke dir, Sugawara", richtet sie an ihn. Als sie seine Hände wieder loslässt, wendet sie sich Daichi zu. Dabei röten sich ihre Wangen, doch das Lächeln wird wieder breiter. "Wir sehen uns gleich in der Klasse."

"Das tun wir. Bis gleich, Yui."

Yui? Seit wann spricht Daichi sie mit ihrem Vornamen an? Mit gerunzelter Stirn betrachtet Suga seinen besten Freund. Als der das wahrnimmt, runzelt er auch die Stirn.

"Ist was, Suga?"

Der zuckt zusammen, sieht noch einmal in die Richtung, in die Michimiya gelaufen ist, ehe er sich wieder Daichi zuwendet. "Äh ... Ich ... frage mich nur ... Du und Michimiya ... Seit wann ...?" Er muss den Satz noch nicht einmal zu Ende bringen, da streicht sich Daichi mit einer Hand durch die kurzen Haare und das Grinsen wird noch schief. "Na ja, weißt du ... als du das gestern Abend zu mir gesagt hast ... da hab ich halt drüber nachgedacht. Über Yui, ähm, Michimiya. Und du hattest ja nicht unrecht. Ich kenne sie schon lange und wir verstehen uns gut. Wir haben ja auch viele Gemeinsamkeiten, spielen beide Volleyball. Und daher hab ich sie gleich gestern Abend noch um ein Date gebeten. Und ... ich glaube, das könnte wirklich gut passen, mit ihr und mir."

"Ich ... hab aber auch gesagt, dass du noch eine Nacht drüber schlafen sollst ..."

Warum ist seine Stimme so merkwürdig belegt?

"Ja, das hast du, das stimmt schon." Daichi dreht sich herum und geht auf die Schule zu, langsam genug, dass Suga aufschließen kann. "Aber auf der anderen Seite - warum warten, wenn es doch passen kann? Und ich dachte, wenn ich es nicht jetzt mache, trau ich mich nachher vielleicht nicht mehr. Also hab ich ihr einfach geschrieben."

"Hmm ..." Ein Grummeln.

"Meinst du ..." Unsicher bleibt Daichi stehen. "War es vielleicht doch doof?"

Etwas in Suga schreit 'Ja' und er versteht nicht, warum. Eigentlich hat sein bester Freund doch ganz richtig gehandelt. "Ne, denke, das passt schon." Was soll er auch sonst sagen?

Die Erleichterung ist Daichi anzusehen. Zufrieden schlägt er Suga auf die Schulter. Danke dir, Suga. Echt."

"Für was bedankt er sich bei dir?"

Beide Köpfe drehen sich zur Seite. Dort steht Asahi und sieht seine Kumpel fragend an. Daneben Noya, dem die Neugierde mehr als anzusehen ist. Bevor Daichi antwortet, deutet Suga mit dem Daumen auf ihn.

"Der da hat es geschafft, Michimiya um ein Date zu bitten."

"Ernsthaft?" Asahi ist überrascht, während Noya breit grinst, zu seinem Kapitän geht und ihm auf die Schulter klopft.

"Sehr gut, Daichi. Hast ja lang genug nicht bemerkt, dass sie voll auf dich steht!"

Sofort bekommen die Wangen des Angesprochenen einen roten Schimmer.

"Tja, ohne mich wäre ihm das auch immer noch nicht klar." Suga grinst den Jüngeren breit an, schlägt Daichi auf die andere Schulter, und dann ist er es, der sich in Bewegung setzt. Kaum, dass er seinen Freunden den Rücken zugewandt hat, verschwindet das Grinsen wieder von seinem Gesicht. Er weiß nicht, warum er sich so seltsam fühlt, doch er wird sich davon jetzt nicht runterziehen lassen. Er wird einfach

weitermachen, wie immer. Vielleicht hat er einfach etwas Falsches gegessen, wer weiß ...